

## Stadtteilarbeit und Kunstvermittlung Exkursion nach Frankfurt

**Gelnhausen/Frankfurt, 17. Juni 2025**



Unter dem Motto „Stadtteilarbeit und Kunstvermittlung“ unternahmen die Klassen 01SFS1 und 01SFS2 der Fachschule für Sozialwesen der Beruflichen Schulen Gelnhausen am Dienstag, den 17. Juni, eine lehrreiche und vielseitige Exkursion nach Frankfurt am Main. Begleitet wurden die angehenden Erzieherinnen und Erzieher von ihren Klassenlehrkräften Kreso Tomincic und Katharina Lorber.

Erster Programmpunkt des Tages war der Besuch des Kinder- und Jugendhauses Riederwald, einer renommierten Einrichtung im gleichnamigen Frankfurter Stadtteil. Dort erwartete die Teilnehmenden ein informativer Vortrag über die sozialen Strukturen des Stadtteils, das vielfältige Klientel sowie die pädagogischen und gesellschaftlichen Herausforderungen, mit denen Fachkräfte der Kinder- und Jugendarbeit im urbanen Raum konfrontiert sind. Die Ausführungen boten einen praxisnahen Einblick in die alltägliche Arbeit vor Ort. In einer offenen Fragerunde konnten die Studierenden zudem gezielt nachhaken und eigene Überlegungen einbringen.

Nach dem Besuch im Riederwald ging es mit der U-Bahn weiter zum Städel Museum, einem der bedeutendsten Kunstmuseen Deutschlands. Dort erhielten die zukünftigen Fachkräfte eine speziell auf sie zugeschnittene Führung durch die Sammlung – mit dem Fokus darauf, wie Kunst für Kita-Kinder anschaulich und altersgerecht vermittelt werden kann. Die Kunstpädagogik als Zugang zur kindlichen Welt stand hierbei im Mittelpunkt und wurde anhand ausgewählter Werke praxisnah vermittelt.

Bei strahlendem Sommerwetter fand der Ausflug seinen krönenden Abschluss auf dem Rooftop des Städel Museums. Dort wurde ein gemeinsames Gruppenfoto aufgenommen – nicht nur als Erinnerung an einen gelungenen Exkursionstag, sondern

auch als Symbol für das Zusammenspiel von Bildung, sozialem Engagement und kultureller Teilhabe.

Die Exkursion zeigte eindrucksvoll, wie Stadtteilarbeit und Kunstvermittlung als zentrale Elemente sozialpädagogischer Praxis ineinandergreifen – und bot den Teilnehmenden wertvolle Impulse für ihre zukünftige berufliche Tätigkeit.

